Stellungnahme eines Schülers aus dem Pädagogik Grundkurs zum Thema „Rauchen"

① Untersuche die fehlerhafte Stellungnahme und gehe dabei folgendermaßen vor:
1. Markiere alle kausalen Konjunktionen.
2. Überprüfe, welche Konjunktionen richtig sind und welche ersetzt werden müssen.
Streiche die falsch eingesetzten Konjunktionen durch und füge die richtigen ein.
Hinweis: Lies den Merkkasten, dort stehen die korrekten Konjunktionen, die angewendet werden müssen.
3. Vergleiche anschließend deine Ergebnisse mit deinem Partner/deiner Partnerin.

Lisa ist 15 Jahre alt und besucht die neunte Klasse. Sie hat kein gutes Verhältnis zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und wird oft aus den Gruppen ausgegrenzt und gehänselt.
Um zu ihnen gehören zu können, versucht sie sich ihnen anzupassen. Sie guckt sich ihre Mitschülerinnen und Mitschüler auf dem Pausenhof an und beobachtet was sie tun. Dabei merkt sie, dass sie sich immer in Kleingruppen zusammentun und gemeinsam heimlich in einer Ecke rauchen.
Lisa ging zu einer der vielen Gruppen und fragte, ob sie auch eine Zigarette haben darf.
Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler reagierten positiv und gaben ihr eine.
Die 15 jährige fühlt sich nun besser, weil sie endlich nicht mehr ausgeschlossen wird und ein Teil der Gruppe sein darf. Mittlerweile macht ihr das Rauchen Spaß, und sie tut es auch heimlich in ihrer Freizeit.

In der Stellungnahme geht es um Lisa, die mit dem Rauchen anfängt, deshalb weil sie zu der Clique gehören und nicht mehr ausgegrenzt werden möchte. Dadurch, dass sie mit dem Rauchen anfängt, wird sie von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern total gefeiert und wird in den Gruppen aufgenommen. Dabei ist ihr nicht bewusst, dass das Rauchen eigentlich große Nachteile mit sich bringt, da es für ihre Gesundheit nicht gut ist.
Ich vertrete die Meinung, dass Lisa einen falschen Weg geht, da sie sich selbst Schaden zufügt, nur um nicht alleine in den Pausen zu sein.

Das Rauchen weist einige pro Argumente auf.
Man muss bedenken, dass es zum einen zur Bekämpfung der Nervosität helfen kann. Durch das Rauchen beruhigt der Mensch sich, deswegen nach dem der Zigarettenqualm eingeatmet wird, geht das Nikotin in das Gehirn, deshalb wird man etwas lockerer und verspürt die Nervosität und den Stress nicht mehr so extrem. Auch die Nerven beruhigen sich dabei, weil das Nikotin dem Gehirn gut tut. Beispielsweise rauchen Schülerinnen und Schüler oft vor Klausuren, darum sind sie vor Klausurbeginn meistens auch nicht so aufgeregt.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/arbeitsblatt-kausale-konjunktionen

②

Des Weiteren hilft das Rauchen vor allem den Leuten, die ihr Gewicht halten und nicht zunehmen wollen, weil zwischen dem Rauchen und dem Körpergewicht besteht eine negative Verbindung, weil das Nikotin dämpft den Appetit und zudem verbrennen Raucher durchschnittlich 400 Kalorien pro Tag.
Insbesondere rauchen Jugendliche, um einer Clique zuzugehören. Das Rauchen wird besonders im Jugendlichenalter als ''cool'' oder ''in„ angesehen und ist der Schlüssel dafür, um zu den coolen gehören zu können, denn sie sind der Meinung, dass das nicht jeder machen kann, weil sich viele nicht trauen. Zudem tun sie das auch, weil sie “gefährlich„ wirken wollen und sich dadurch sozusagen ''mächtig“ fühlen.
Zum Beispiel müssen Schülerinnen und Schüler oft, nur um zu einer Gruppe dazugehören zu können, eine Mutprobe machen, um zu beweisen, dass sie wirklich zu ihnen gehören wollen, denn ohne sich zu beweisen kann man nicht dazu gehören, denn man sicher sein muss, dass man den Gruppenangehörigen auch vertrauen kann. Meistens bestehen diese Mutproben aus Rauchen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Rauchen einen hohen negativen Effekt auf die Menschen hat. Um einer Gruppe zugehören zu können, sollte das Rauchen nicht als Lösung gesehen werden.
Vor allem ist es wichtig, dass einem bewusst wird, dass das Rauchen nichts mit „cool“ sein zu tun hat, denn man dadurch krank werden kann und, dass solche Leute auch keine wahren Freunde sind.

Merkkasten

Kausale Konjunktionen (von lat. causa ,,der Grund'') sind Konjunktionen zur Angabe des Grundes

- Dienen dazu den Grund/Ursache für etwas bzw. für den im Hauptsatz ausgedrückten Sachverhalt zu benennen
- Mit kausalen Konjunktionen/Kausalsätzen werden Nebensätze gebildet
- Handelt sich um die Konjunktionen ,,**weil**“, ,,**denn**“, ,,**da**“, ,,**zumal**'', ,,**deshalb**'', ,,**deswegen**''

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/arbeitsblatt-kausale-konjunktionen